

**DRK-Blutspende:** Anfang Juni wurde der überarbeitete Fragebogen eingeführt / Bundesweite Notlage sorgt für Verschiebung von Operationen

## Neuerungen kommen größtenteils gut an

Eigentlich ist bei der Blutspende fast alles beim Alten geblieben, eine Neuerung beim Fragebogen sorgte aber nicht bei jedem Spender für Verständnis. Das monierte Thema: Sexualverkehr.

Von unserem Redaktionsmitglied Marcel Sowa

**BUCHEN.** Die Veränderungen am neuen Fragebogen zur Blutspende dürften bei den meisten Spendern größtenteils positive Eindrücke hinterlassen: Die Schrift wurde vergrößert, die Fragen thematisch gruppiert sowie mit Erklärungen versehen und der Frageteil kann nicht durch Dritte eingesehen werden. Doch das Thema Sexualverkehr (siehe

Info-Box), das nun umfangreicher abgefragt und deutlicher formuliert wird, sorgt nicht bei allen für Zustimmung.

Das ist auch beim DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg/Hessen bereits durchgedrungen. „Es gab einzelne Beschwerden an uns, dass die Fragen zu intim wären“, gab Stefanie Fritzsche im FN-Gespräch zu. Die Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des DRK-Blutspendedienstes betonte aber gleichzeitig: „Die überwiegende Mehrheit der Spender hat kein Problem damit und zeigt Verständnis für die Fragen.“

### Sicherheit im Vordergrund

Der Hintergrund dieser Änderung sei ganz klar die Sicherheit, zudem habe es die Fragen bereits zuvor gegeben, so Fritzsche. „Sie waren nur nicht so klar formuliert. Falls die Fragen nicht zutreffen, muss man ja

auch nur dementsprechend ankreuzen.“ Anfang Juni wurde der Fragebogen neu eingeführt, der von der Bundesärztekammer und dem Paul-Ehrlich-Institut gemeinsam zur besseren Erkennung von akuten Erkrankungen und Risiken entworfen wurde. Neben dem nun bundesweit einheitlichen Fragebogen wurden zusätzlich einige Zulassungskriterien zur Blutspende angepasst.

So entfällt zum Beispiel das ärztliche Attest für Spender über 69 Jahren, auch das Spendenhöchstalter wurde auf das 73. Lebensjahr erhöht, sofern die letzte Spende nicht länger als fünf Jahre zurückliegt. „Es kann auch sein, dass das Spendenhöchstalter im nächsten Jahr wieder erhöht wird. Die Gesellschaft wird ja immer älter und dadurch gibt es auch mehr gesunde Menschen im höheren Alter, die Blut spenden können“, erklärte die Pressesprecherin.

### Kritische Situation

Bundesweit einheitlich sind in diesen Tagen aber nicht nur der neue Fragebogen und die angepassten Zulassungskriterien. In ganz Deutschland herrscht ein Mangel an Blutspenden, es mussten in manchen Krankenhäusern sogar Operationen verschoben werden, um für den Notfall oder dringendere Operationen gerüstet zu sein.

„Die Situation ist bundesweit kritisch, in Baden-Württemberg und Hessen kann die Versorgung momentan nur für zwei Tage gewährleistet werden“, so Fritzsche. Das heißt, dass mit dem aktuellen Reservoir an Blutspenden die Krankenhäuser in den beiden Bundesländern nur zwei Tage Unterstützung erhalten würden. Für gewöhnlich reicht das Vorkommen für vier bis fünf Tage aus. Das liege zu einem



Der Fragebogen, der von jedem Spender vor der Blutspende ausgefüllt werden muss, wurde überarbeitet. BILD: DPA

an der Ferienzeit und zum anderen an den hochsommerlichen Temperaturen in den vergangenen Wochen.

„Viele Spender haben dann einfach das gute Wetter ausgenutzt und waren unterwegs“, so Fritzsche. „Diese Notlage war leider nicht absehbar, aber wir versuchen, verstärkt auf diese Situation hinzuweisen und hoffen, dass sich die Situation schnell verbessert.“ Wie immer steht dabei die seltene Blutgruppe „0“ im

Fokus, „für Engpässe ist sie als absoluter Universalspender besonders gefragt. Letztendlich ist die Blutgruppe momentan egal, wir benötigen zu jeder Zeit jeden Typ“, so die Pressesprecherin.

Die Blutgruppen werden in „A“, „B“, „AB“ und „0“ sowie in die Rhesusfaktoren „positiv“ und „negativ“ unterteilt. Dabei gilt es zu beachten, dass nur 15 Prozent der Bevölkerung eine Blutgruppe mit dem Rhesusfaktor negativ haben.

**Hochwasserschutz:** Neuer Bauabschnitt beginnt

## Parkplätze ab Montag gesperrt

**BUCHEN.** Die Parkplätze entlang der Morre beim Schulzentrum werden ab Montag, 26. September, bis voraussichtlich Jahresende gesperrt. Im dortigen Bereich erfolgt der nächste Bauabschnitt der Hochwasserschutzmaßnahmen an der Morre. Von der Einmündung Eberstadter Straße ab wird der Flusslauf naturnah umgestaltet.

Die Baufirma sichert die Arbeitsbereiche mit Zäunen ab. Die Schüler und weitere Passanten müssen während der Bauphase auf den Gehweg entlang der Schütt- und Eberstadter Straße in Richtung Schulzentrum ausweichen. *hes*

**Ausflug der Kolpingsfamilie**

## Auf den Spuren von Gertrude Reum

**BUCHEN.** Einen interessanten Einblick in das Wirken und Schaffen der verstorbenen Buchener Künstlerin Gertrude Reum bekamen die Teilnehmer der Kolpingsausfahrt, die in diesem Jahr nach Heimbuchenthal, nahe Mespelbrunn führte. Die dortige Kirche St. Johannes wurde in den 1970er Jahren als neue „Betonkirche“ erbaut, da die alte Kirche den damaligen Besucherandrang während der Gottesdienste nicht mehr aufnehmen konnte. Es entstand ein modernes Pfarrzentrum, inmitten der Gemeinde.

**Intensive Suche**

Anfang der 1990er Jahre beschäftigte sich dann die Pfarrgemeinde in Heimbuchenthal mit der Ausgestaltung des doch sehr nüchtern gehaltenen Altarraumes. Nach intensiver Suche fand man in Gertrude Reum eine Künstlerin, der man die Ausgestaltung anvertraute, nachdem man den Altarraum von St. Oswald in Buchen gesehen hatte. Die Besuchergruppe aus Buchen wurde von der dortigen Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Monika Simon über die Besonderheiten des Altarraumes ebenso informiert, wie auch über das persönliche Verhältnis der Buchener Künstlerin zu ihren Auftraggebern.

Im Anschluss an die interessanten Ausführungen hielt die Kolpingsfamilie eine eindrucksvolle Andacht, welche von der Vorsitzenden Sandra Röckel geleitet wurde. Im Anschluss traf sich die Reisegruppe zum gemeinsamen Kaffeepauschen in einem benachbarten Wirtshaus.

### Auszug aus dem neuen Fragebogen zur Blutspende

■ 16. Über den **Sexualverkehr** können Infektionen, wie zum Beispiel **HIV** oder **Hepatitis**, übertragen werden. Direkt nach der Ansteckung mit HIV und/oder Hepatitis kann ein Spender ohne es zu wissen infiziert sein und **durch sein Blut den Empfänger anstecken**. Leider können Labortests eine Infektion zum Teil erst bis zu **vier Monate nach der Ansteckung** nachweisen. Daher schützen Sie mit ihrer ehrlichen Antwort die Empfänger ihrer Spende.

■ Hatten Sie in den letzten vier Monaten Sexualverkehr mit einer **neuen Partnerin / einem neuen Partner**?

■ Hatten Sie in den letzten vier Monaten Sexualverkehr mit einer Person, die **eine schwere Infektionskrankheit** (AIDS oder Hepatitis) hat oder haben könnte?

■ Hatten Sie in den letzten vier Monaten Sexualverkehr für den Sie **Geld oder andere Leistungen** (Unterkunft, Drogen) bezahlt haben?

■ **Nur für Frauen:** Hatten Sie in den letzten vier Monaten Sexualverkehr mit einem **bisexuellen Mann**?

■ Haben Sie schon einmal **Geld oder andere Leistungen für Sexualverkehr** erhalten?

■ **Nur für Männer:** Hatten Sie schon einmal **Sexualverkehr mit einem anderen Mann**?

### NOTIZEN AUS DER STADT BUCHEN

#### Vom Pfarramt St. Oswald

**BUCHEN.** Termin am heutigen Dienstag: 20 Uhr Kirchenchorprobe im Proberaum Kindergarten St. Josef.

#### Altholz-Sammlung

**BUCHEN.** Der Straßensammlung für Altholz der AWN findet am Freitag, 16. Dezember, statt (nicht am Freitag, 23. September). Beginn der Sammlung ist um 6 Uhr.

#### Kutschfahrt der Kreisgruppe

**BUCHEN.** Die Kreisgruppe der Ostpreußen, Westpreußen und Pom-

mern unternimmt am Dienstag, 27. September, eine Fahrt mit der Pferde-Kutsche bei Kaffee, Kuchen und Akkordeonklängen durch die herblich anmutende Landschaft um Walldürn. Treffpunkt um 14.20 Uhr in Buchen (Am Ring/Musterplatz) um 14.30 Uhr in Hainstadt (Rathaus) und um 15 Uhr in Walldürn (Gasthof „Engel“).

#### Sonderübung der Wehr

**BUCHEN.** Für die Freiwillige Feuerwehr findet am Mittwoch, 21. September, um 19.30 Uhr eine Sonderübung für Atemschutzgeräteträger

der Feuerwehr mit der jährlichen Unterweisung statt.

#### Vortrag fällt aus

**BUCHEN.** Der für Mittwoch, 21. September, um 14 Uhr in der Feuerwache Buchen geplante Vortrag von Stadtbrandmeister Klaus Theobald zum Thema „Brandschutz im Haushalt“ fällt aus.

#### Apfeltestessen

**BUCHEN.** Auf dem Hof Gätschenberger, Röhrleinshof 1 in Billigheim-Katzental, findet am Dienstag, 11. Oktober, von 14 bis 17 Uhr eine

Informationsveranstaltung „Rund um den Apfel“ des Fachdienstes Landwirtschaft statt. Mehrere Apfelsorten werden roh und gebacken verkostet und bewertet. Familie Gätschenberger informiert bei einer Betriebsführung über Anbau, Ernte, Lagerung und Vermarktung von Obst. Anmeldungen sind bis 4. Oktober beim Fachdienst Landwirtschaft unter Telefon 06281/52121600 möglich.

#### Pilateskurse

**BUCHEN.** Einen neuen zehnwöchigen Einsteigerkurs Pilates startet das

DRK am Dienstag, 27. September, von 16.45 bis 17.45 Uhr in der DRK-Kreisgeschäftsstelle; der Fortgeschrittenkurs beginnt am Freitag, 30. September, von 18.30 bis 19.30 Uhr. Die Teilnehmer erwarten mit der DRK-Übungsleiterin Daniela Knapp-Lauer ein abwechslungsreiches und effektives Ganzkörpertraining. Mitgebracht werden muss nur eine Gymnastikmatte. Anmeldung direkt bei Kursleiterin Daniela Knapp-Lauer, Telefon 06281/96952 oder 0172/6222176, sowie beim DRK-Kreisverband, Telefon 06281/522218.

### STADTEILE

#### Seniorenkreis trifft sich

**EBERSTADT.** Der Seniorenkreis trifft sich am Donnerstag, 22. September, um 13 Uhr zur Abfahrt nach Bödingheim. Treffpunkt ist am Schloss.

#### Ausflug des Kaffeetreffs

**GÖTZINGEN.** Die Frauen des Kaffeetreffs unternehmen am Donnerstag, 22. September, einen Ausflug mit dem Seniorenkreis aus Eberstadt. Ziel ist die Nachbargemeinde Bödingheim mit ihren Sehenswürdigkeiten. Abfahrt ist um 13 Uhr am Bofshiemerweg/Schulstraße.

#### Wildkräuterführung der VHS

**GÖTZINGEN.** Die Volkshochschule veranstaltet am Samstag, 24. September, eine Wildkräuterführung. Dabei werden heimische Wildkräuter und -früchte entdeckt und bestimmt. Kräuterpädagogin Doris Öppling geht auf moderne Rezeptideen sowie auf die Anwendung der Pflanzen in der Volksheilkunde ein. Die Führung startet um 14 Uhr vom Parkplatz an der Festhalle und dauert circa drei Stunden. Anmeldung unter [www.vhs-buchen.de](http://www.vhs-buchen.de)

**Freiwilligentag der Metropolregion Rhein-Neckar:** Inventar des Mehrgenerationentreffs neu geordnet / Schrank und Sideboards aufgebaut

## Helfer bewiesen viel handwerkliches Geschick

**BUCHEN.** Gemeinsam etwas schaffen, das bereitet meist auch den Helfern viel Freude. Dementsprechend setzten am Wochenende Freiwillige des Mehrgenerationentreffs gemeinsam mit Sam Moe, Auszubildender zum Zimmerer der Firma Holzwurm, das Motto „Wir schaffen was“ des Freiwilligentages der Metropolregion Rhein-Neckar mit Begeisterung in die Tat um. Am Samstag wurde vor und im Treff eifrig gewerkelt.

Zwei Holzbänke aus Lärchenholz wurden unter Anleitung von Sam Moe gebaut. „Wir unterstützen diese Aktion gerne“, stellte Manfred Ballweg-Moe, Inhaber der Firma Holzwurm fest. Die Zimmerei stellte neben ihrem Know-how die erforderlichen Materialien wie Holz und Schrauben zur Verfügung.

Auch im Treff war jede Menge handwerkliches Geschick beim Aufbau eines Schanks und eines Sideboards gefragt. Das Inventar des

Treffs, darunter zahlreiche Spiele und Bücher, wurde von weiteren Freiwilligen sortiert und neu geordnet. Es wurde quasi „klar Schiff“ gemacht.

Der Mehrgenerationentreff lebt von der Freiwilligenarbeit und von ehrenamtlichem Engagement, deshalb war die Beteiligung an der Aktion der Metropolregion eine gute Gelegenheit, um diesen Einsatz einmal mehr in den Mittelpunkt zu rücken. Bürgermeister Roland Burger, Bundestagsabgeordneter Alois Gerig und Manfred Ballweg-Moe kamen zum Auftakt der Aktion ebenfalls zum Mehrgenerationentreff. „Wir freuen uns über diese vorbildliche Aktion“, stellten sie fest und dankten vorab den Helfern.

Auch die Koordinatorinnen des Mehrgenerationentreffs Ingrid Scheuerer und Helga Schwab-Dörzenbach dankten allen Helfern für die zur Verfügung gestellte Arbeitskraft. *hes*



Zahlreiche Helfer brachten am Samstag im Rahmen des Freiwilligentags der Metropolregion Rhein-Neckar den Mehrgenerationentreff in Buchen auf Vordermann. BILD: SCHWAB-DÖRZENBACH